

Grüne Wände gegen Klimawandel?

Herausforderungen und Ansätze zur Förderung von Fassadenbegrünung in Wien



Alessa Däger

- Fassadenbegrünung gewinnt als Teil grüner urbaner Infrastruktur zunehmend an Bedeutung, vor allem in der Stadtentwicklung. Trotz formulierter Absicht der Stadtregierung, findet Fassadenbegrünung in Wien noch keine breite Anwendung. Ziel der Arbeit war es daher Herausforderungen bei der Implementierung von Fassadenbegrünung in Wien zu identifizieren und Ansätze zu deren Beseitigung oder Verringerung aufzuzeigen.
- Dazu wurde Literatur mit ExpertInneninterviews kombiniert. Akteure unterschiedlicher städtischer Bereiche (Planung, Verwaltung, Bauwesen, Beratung) wurden mithilfe eines semistrukturierten Leitfadens persönlich befragt und die Transkripte mittels thematischer Kodierung ausgewertet.

Betreuerin: Verena Winiwarter

14.01.2020, 1208196

Grüne Wände gegen Klimawandel?

Herausforderungen und Ansätze zur Förderung von Fassadenbegrünung in Wien

- Die Ergebnisse zeigen, dass die Begrünungsbereitschaft bei EntscheidungsträgerInnen durch mangelnde Leistungsdaten und den fehlenden Kosten-Nutzen-Vergleich gemindert wird. Vor allem die Anpassung rechtlicher Strukturen und die Senkung von Kosten können zu einer breiteren Umsetzung von Fassadenbegrünung in Wien beitragen. Zudem ist noch Potenzial in der Stärkung von Management- sowie Kommunikationsprozessen vorhanden.
- Die Arbeit richtet sich an Wissenschaft, Verwaltung und Politik, weil konkrete Hürden bei der Umsetzung von Fassadenbegrünung in Wien aufgezeigt werden, um in einem weiteren Schritt gezielt entgegenwirken zu können. Die Ergebnisse der Arbeit sollen einen informativen Beitrag für bereichsübergreifende Abstimmungen leisten. Interessant ist der Text speziell für jene Personen, die sich mit Stadtbegrünung und nachhaltiger Stadtentwicklung beschäftigen.